

Niederschrift SA/013/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 05.09.2012

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende

beratende Mitglieder:

Herr Stephan Krause	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Heike Barnes		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Diakon Gerd Ständer		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertreterin für Frau Rottmann
Herr Stefan Gude	CDU	Vertreter für Frau Rosetti
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Vertreter für Herrn Wilp
Herr Jürgen Roscher	SPD	Vertreter für Herrn Mollen

Gäste:

Frau Elisabeth Reckmann-Bigge	Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz
-------------------------------	--

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Guido Brüggemeier	Produktverantwortlicher Schulen
Herr Peter Temmen	Schriftführer

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Frau Nagelschmidt auf den Antrag der SPD-Fraktion (Schülertransportkosten) und schlägt vor, diesen Antrag als neuen TOP 5 zu behandeln und somit die Tagesordnung zu erweitern.

Die Mitglieder des Schulausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung am 13.06.2012

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 13.06.2012 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Winter gibt folgenden Bericht:

„ zu TOP 7 Antrag der Fraktionen von CDU / FDP im Rat der Stadt Rheine vom 31. Mai 2012 „Informationen und Interessenabfragen zur Errichtung von zwei Sekundarschulen in Rheine“

zu Beschluss 1.:

Die zentrale Informationsveranstaltung zur neuen Schulform für ein längeres gemeinsames Lernen mit gymnasialen Standards, die Sekundarschule, hat noch vor den Sommerferien am 02. Juli 2012 in der Stadthalle Rheine stattgefunden. Den knapp 600 Zuhörern aus der interessierten Elternschaft konnten umfangreiche Informationen zum Thema „Sekundarschule“ durch Herrn Christian Ladleif als Dezernent für Gesamt- und Sekundarschulen bei der Bezirksregierung Münster präsentiert werden. Anschließend standen ebenfalls Mitglieder aus dem Arbeitskreis Sekundarschule und Vertreter der Schulverwaltung für Fragen aus dem Plenum zur Verfügung.

Die dezentralen Informationsveranstaltungen haben dann unmittelbar nach den Sommerferien in der Zeit vom 27. August 2012 bis zum 30. August 2012 an sechs verschiedenen Grundschulstandorten flächendeckend über das Stadtgebiet verteilt stattgefunden. Hierbei referierten über das Thema Sekundarschule in und für Rheine sowohl die Schulleiter aus dem Arbeitskreis Sekundarschule als auch Vertreter der Schulverwaltung und standen bei den Fragestellungen aus dem Zuhörerkreis Rede und Antwort. Bei diesen Veranstaltungen konnten erneut insgesamt weit über 400 Interessierte gezählt werden.

zu Beschluss 2.:

Die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung zu den möglichen Standorten für die neue Schulform der Sekundarschule für Rheine ist den schulpolitischen Sprechern der Fraktion per Email am 26. Juni 2012 zugestellt worden.

zu Beschluss 3.:

Sowohl die zentrale als auch die dezentralen Informationsveranstaltungen sind allesamt weit im Vorfeld flächendeckend für Rheine beworben worden. Hierzu wurden jeweils entsprechende Einladungsschreiben mit Rückantwortbogen direkt über die Grundschulen der Stadt Rheine an die Eltern aller Grundschüler verteilt und wieder zurückgenommen. So war gewährleistet, dass alle betroffenen Eltern erreicht wurden. Im Übrigen ist ebenfalls über alle weiteren Schulen, Weiterbildungsträger und sonstigen Netzwerkpartner im Stadtgebiet informiert und alle Interessierten eingeladen worden. Ergänzend erfolgten verschiedene Mitteilungen und Aufrufe über die örtliche Presse.

zu Beschluss 4.:

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, unmittelbar nach der heutigen Schulausschusssitzung die Elternbefragung zur teilintegrierten Sekundarschule einzuleiten. Dabei sollen auch nochmals Flyer „Die Sekundarschule in Rheine“ an die zu befragende Elternschaft ausgehändigt werden.

3. Informationen

Herr Dr. Winter gibt folgende Information:

Auflösung der Elisabeth-Hauptschule am 31. Juli 2014

Der Beschluss des Rates der Stadt Rheine vom 22. Mai 2012 bzgl. der Auflösung der Elisabeth-Hauptschule, nicht zum 31. Juli 2013, sondern erst zum 31. Juli 2014, ist seitens der Bezirksregierung gem. § 81 Abs. 2 und 3 SchulG mit Schreiben vom 13. Juli 2012 genehmigt worden.

4. Antrag der Fraktionen von CDU / FDP im Rat der Stadt Rheine vom 14.08.2012 "Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung von 2 Sekundarschulen in Rheine"

Zunächst weist Frau Nagelschmidt auf die Resolution des Stadtteilbeirates Mesum, die von den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis genommen wird, hin. Die Resolution ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Nagelschmidt macht deutlich, dass es nun nach den bereits durchgeführten Informationsveranstaltungen zur Sekundarschule erforderlich sei, die Beschlussfassung vorzunehmen.

Frau Overesch äußert die Meinung, dass nun – nachdem die beiden großen NRW-Landtagfraktionen sowie die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen den Schulkonsens beschlossen haben, sich auch die Stadt Rheine auf den Weg machen solle, zwei teilentegrierte Sekundarschulen in Rheine zu errichten. Nun gelte es für die zukünftigen Sekundarschulen die Standorte zu benennen und die Elternbefragung vorzubereiten. Die CDU-Fraktion schlägt als Standorte die Don-Bosco-Schule und die Fürstenberg-Realschule vor.

Herr Roscher macht deutlich, dass der SPD-Fraktion der vorliegende Antrag der Fraktionen von CDU und SPD zu unbestimmt sei. Er informiert, dass von seiner Fraktion noch kurzfristig ein Antrag eingebracht werde und bittet, diesen in die Beratungen einzubeziehen. Anschließend trägt Herr Roscher den Antrag der SPD-Fraktion vor. Der Antrag, die Begründung und der Fragebogen der SPD-Fraktion sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Herr Ortel (AFR) macht deutlich, dass man vor einer tief greifenden Veränderung der Schullandschaft stehe. Dieses hängt mit dem Schulkompromiss NRW und dem demographischen Wandel zusammen. Weiterhin weist er darauf hin, dass mit einer Elternbefragung zur Sekundarschule das mögliche Potenzial an interessierten und zur Anmeldung bereiten Eltern zu erheben sei. Die AFR möchte die Befragung der Eltern auf die Schulform fokussieren und die Standortfrage nach der Elternbefragung entscheiden. Anschließend trägt Herr Ortel den Antrag der AFR vor. Der Antrag und der Fragebogen der AFR-Fraktion sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt. Von Herrn Ortel wird die Bitte vorgetragen, bei der Elternbefragung auf den Fragebogen der AFR zurückzugreifen. Einem Beschluss zur Festlegung von Standorten werde die AFR-Fraktion nicht zustimmen.

Herr Brunsch bittet für die FDP-Fraktion um Zustimmung für den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und FDP. Er berichtet, dass man sich den Entscheidungsprozess für die beiden Sekundarschulstandorte nicht leicht gemacht habe. Von Herrn Brunsch wird der Hinweis gegeben, dass Eltern, die die Informationsveranstaltungen besucht haben, nach den Standorten der Sekundarschulen gefragt hätten. Er führt weiter aus, dass es Vor- und Nachteile bei jeder Standortentscheidung gebe. In der Abwägung von Vor- und Nachteilen sei man zu der Entscheidung gekommen, dass die Standorte Don-Bosco-Hauptschule im Süden und Fürstenberg-Realschule im Norden die nachhaltigste Lösung für Rheine und seine Schüler seien. Die Stadtteilbeiratsresolution Mesum habe darauf hingewiesen, wie wichtig eine weiterführende Schule für den Siedlungsbereich Süd sei. Genannt seien die Verknüpfungspunkte mit Kindergärten, Grundschule, Sportvereinen und Einrichtungen der Familienbildung. Dieses werde analog für den nördlichen Siedlungsbereich der Stadt Rheine rund um die Fürstenberg-Realschule gesehen. Unabhängig von der Standortentscheidung für die Sekundarschule werde es mit Gymnasien, Realschule und Gesamtschule in den Siedlungsbereichen West und Ost der Stadt Rheine weiterführende Schulen geben. Eine Konzentration aller Schulen in Rheine auf nur noch drei Schulzentren sei für die FDP-Fraktion keine akzeptable und nachhaltige Lösung. Zurzeit gebe die Stadt Rheine jährlich 1,8 Mio. Euro für Schülerspezialverkehr aus. Würden die beiden Siedlungsbereiche Nord und Süd abgehängt, werden die Kosten weiter steigen. Hierbei handele es sich um jährlich wiederkehrende Kosten. Mit der Standortentscheidung für die Fürstenberg-Realschule werde allen Betroffenen deutlich gemacht, dass die Sekundarschule eine neue Schulform darstelle. Somit werde deutlich, dass es sich um keine Hauptschule handele, wo nur das Türschild

ausgewechselt werde. Die Schulform „Hauptschule“ werde von den Eltern leider nicht mehr akzeptiert. Hinzu kommen die sinkenden Schülerzahlen. Die Aufgabe eines weiteren Schulstandortes neben der bereits auslaufenden Elisabeth-Hauptschule sei unumgänglich.

Frau Overesch stellt den von der CDU-Fraktion entworfenen Elternfragebogen vor. Der Fragebogen ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Von Herrn Linke wird der Hinweis gegeben, dass sich die Hochrechnung der Elternbefragung auf den Anteil der Eltern beziehe, die nicht antworten.

Von Herrn Krause wird die Auffassung vertreten, dass die Standortfrage in einem zweiten Schritt zu erörtern sei. Zunächst sei zu klären, ob die Eltern ihr Kind überhaupt an einer Sekundarschule anmelden würden.

Herr Gude ist der Meinung, zwei konkrete Standorte zu benennen, sei der richtige Weg. Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass die Standortfrage vorher geklärt sein müsse.

Frau Wunder hält die Standortfrage für sehr wichtig. Es muss deutlich gemacht werden, wo in der Vergangenheit investiert wurde bzw. wo und in welcher Höhe noch zu investieren ist. Anschließend erläutert sie das Antrags- und Genehmigungsverfahren.

Von Herrn Roscher wird angemerkt, dass die SPD-Fraktion nicht auf eine oder zwei Sekundarschulen festgelegt sei. Sie möchte den Elternwillen erfahren. Im Fragebogen sollte auch darauf hingewiesen werden, dass die Fürstenberg-Realschule bislang noch nicht über eine Mensa verfüge. Somit müsse es an diesem Standort noch strukturelle Nachbesserungen geben. Die SPD-Fraktion sieht als Standort für eine Sekundarschule nicht die Fürstenberg-Realschule. Sie favorisiert eher die Overbergschule. Ein denkbarer Kompromiss könnte sein, dass im Fragebogen als mögliche Standorte die Fürstenberg-Realschule, die Overbergschule und die Don-Bosco-Schule genannt werden. Hierbei würde jedoch die Gefahr bestehen, dass es für keinen Standort 75 Interessenten gebe.

Herr Brunsch gibt den Hinweis, dass ein Blick auf den Stadtplan die Standortfrage erleichtere. In der Peripherie liegt die Overbergschule. Sollten die möglichen Standorte die Overbergschule und die Don-Bosco-Schule sein und daher ganze Bereiche von Rheine ausgelassen werden, gäbe es dann aus den Bereichen Nord und West von Rheine keine Anmeldungen. Sämtliche Schüler werden dann die Gesamtschule besuchen. Daher ist die FDP-Fraktion für den nördlichen Standort (Fürstenberg-Realschule). Sie möchte den nördlichen Siedlungsbereich (Schott-hock und Altenrheine) nicht abschneiden.

Herr Ortel weist darauf hin, dass es das oberste Ziel sei, ein Quorum für zwei Sekundarschulen zu bekommen. Die Standortfestlegung könnte auch später erfolgen.

Anschließend werden die Beschlussfassungen vorgenommen:

1. Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine das Verfahren zur Einrichtung von zwei Sekundarschulen in Rheine einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine als Standorte für die zwei zu gründenden Sekundarschulen die Don-Bosco-Hauptschule und die Fürstenberg-Realschule im Verfahren den Eltern vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis zum Standort Don-Bosco-Hauptschule: 11 Ja- Stimmen
2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zum Standort Fürstenberg-Realschule: 7 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

3. Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt den als Anlage 1 beigefügten Fragebogen und terminiert die Elternbefragung zur Errichtung von zwei teilintegrierten Sekundarschulen auf den Zeitraum vom 08. September bis zum 19. September 2012 an die Eltern zu verschicken und ebenfalls den von der Arbeitsgruppe „Sekundarschule“ erarbeiteten Flyer beizulegen.

Abstimmungsergebnis unter Berücksichtigung, dass im Fragebogen unter Punkt 3 auch die zweite Klasse aufgeführt wird: einstimmig

Abstimmungsergebnis unter Berücksichtigung, dass im Fragebogen unter Punkt 4 die Standorte Don-Bosco-Schule und die Fürstenbergschule aufgeführt werden:
7 Ja- Stimmen
6 Nein-Stimmen

4. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Fragekomplex 3 (SPD-Antrag) bzw. 4 (AFR-Antrag) in den Fragebogen einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

5. Antrag der SPD-Fraktion (Schülertransportkosten)

Herr Roscher trägt den Antrag der SPD-Fraktion vor. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Von Herrn Gude wird vorgeschlagen, die Verwaltung mit der Prüfung des Antrages zu beauftragen. Weiterhin macht er die Anregung, auch den Sozialausschuss der Stadt Rheine zu berücksichtigen. Für eine Beschlussfassung fehlen ihm noch Daten. Daher bittet er die Verwaltung, die Thematik kurzfristig aufzuarbeiten.

Herr Brüggemeier berichtet von drei aktuellen Anträgen, die abgelehnt wurden. Tatsächlich sind es unter Berücksichtigung der letzten Schuljahre ca. 40 Taxibeförderungsanträge, die abgelehnt werden mussten.

Herr Ortel informiert, dass die AFR-Fraktion mit den Punkten 2 und 3 des SPD-Antrages einverstanden ist.

Abschließend fasst Frau Nagelschmidt zusammen, dass der Antrag wohlwollend aufgenommen worden sei und von der Verwaltung bearbeitet werde. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

6. Einwohnerfragestunde (spätestens 19:00 Uhr)

Es gibt keine Wortmeldungen.

7. Anfragen und Anregungen

Es werden weder Fragen noch Anregungen vorgebracht.

Ende des öffentlichen Teils: 18.58 Uhr

Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Peter Temmen
Schriftführer